

EINGEGANGENE SCHRIFTEN

Baldinger, Kurt. 2001. *Etymologisches Wörterbuch zu Rabelais (Gargantua)* (= Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie, Band 306). Tübingen: Max Niemeyer Verlag, ISBN 3-484-52306-9. VI & 451 pp.

“Ziel dieses etymologischen Wörterbuchs zu Rabelais ist es, die außerordentlich zahlreichen Erstbelege zu erfassen, schwierige und scheinbar leichte Wörter (*faux amis*) bei Rabelais semantisch zu analysieren und als Basis für die sprach- und literaturhistorische Interpretation zu dienen” [V]. Zu diesem Zweck wurden sämtliche Rabelais-Verweise im FEW exzerpiert, zudem wurde natürlich der Gargantua-Text selbst “in ungewöhnlicher Dichte, fast Wort für Wort” [V] durchgegangen, wobei ein wichtiges Ziel die Kontrolle und, wo möglich, die Präzisierung der Erstbelegdaten war. Bis *rencontrer* wurden die Daten sorgfältig mit den üblichen lexikalischen Hilfsmitteln zum Französischen abgeglichen, danach – wegen Einstellung der DFG-Finanzierung – nicht mehr. Es liegt hier ein wertvoller Beitrag zur historischen französischen Lexikographie vor, der freilich noch wertvoller hätte sein können, wenn die an sich ja nicht unermeßliche aufwendige Finanzierung nicht kurz vor Erreichen des Zieles eingestellt worden wäre.

Cadera, Susanne M. 2002. *Dargestellte Mündlichkeit in Romanen von Mario Vargas Llosa*. (= Kölner Romanistische Arbeiten NF, 80). Genève: Droz. ISBN 2-600 00661-3. 319 pp.

Diese, von Artur Greive (und Bernhard König) betreute Kölner Dissertation ist eher als sprachgeschichtlich-stilistische Untersuchung im Sinne von R. Lapesa denn als primär literaturwissenschaftliche Untersuchung anzusehen. Sie behandelt in 4 Kapiteln 1. die “Theoretischen Grundlagen” der (fiktionalen) Darstellung von Mündlichkeit im Werk von Vargas Llosa, 2. “Erzähltechnik und peruanisches Spanisch als Darstellung von Mündlichkeit in *Conversación en La Catedral*”, (unter detailliertem Eingehen auf “Peruanisches Spanisch zur Darstellung von Mündlichkeit” und auf “Peruanismen”, “Morphosyntaktische Eigenarten” und “Diastratisch niedrig markierte Ausdrücke”), 3. “Problematisierung und Realisierung dargestellten primär mündlichen Erzählens in *El hablador*”, wobei u.a. auch die (erzählte) Machiguenga-Sprache, “Ausdrücke aus der Machiguenga-Sprache” und “Andere indianische Ausdrücke” sowie das “Gerundium” eine wichtige Rolle spielen. Es folgen dann Unterkapitel über “Dargestelltes primär mündliches Erzählen”, “Diskursaufbau”, [...] “Syntax” und “Performanz”. Kap. 4 bietet “Weitere Strategien zur Darstellung von Mündlichkeit im Werk von Mario Vargas Llosa [...]”. “Allgemeine Schlussfolgerungen” und ein detailliertes “Literaturverzeichnis” beschließen diese interessante Arbeit.